

Erinnerungen an Univ.Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz - ein Nachruf

Ernst Heiss*

In memoriam Univ. Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz.

Shortly before his 94th birthday, a great Austrian scientist, the world renowned specialist of Scydmaenidae taxonomy (Coleoptera, Staphylinoidea) passed away on January 8th, 2002. He was an extremely productive worker and published about 450 scientific papers, among them 144 on Scydmaenidae describing more than 3000 species and 92 genera new to science. The author had the privilege of more than thirty years of mutual friendship, resulting in a frequent exchange of insect specimens (Heteroptera, Aradidae – Scydmaenidae), comprising several new taxa.

Datiert mit 27.4.1970 erhielt ich einen Brief “ ... obwohl ich eigentlich andere Arbeiten hätte tun sollen, habe ich am Sonntag Ihre Sendung durchgearbeitet. Es sind außerordentlich interessante Funde darin nämlich u.a. *Stenichnus harwoodianus* WILLIAMS von Nordtirol, der bisher nur aus England und Dänemark bekannt war”. Das war der Anfang einer jahrzehntelangen Verbindung mit Herbert Franz, die ich am Beginn meiner entomologischen Tätigkeit - damals noch mit Käfern beschäftigt - mit dem bereits berühmten Koleopterologen suchte.

Nach dieser spontanen Bestimmungshilfe für mir unbekannte Scydmaenidae für den Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols (HEISS 1971) und der Verlagerung meiner Interessen auf die Heteropteren, insbesondere die Aradidae (Rindenwanzen), kam es in den folgenden Jahren immer wieder zu einem interessanten Austausch von Fundbelegen.

Herbert Franz, der als Bodenzoologe schon 1952 zum Vorstand der Lehrkanzel für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur in Wien berufen wurde, unternahm zahlreiche Forschungsreisen in alle Hochgebirge der Erde, deren Bodenfauna und Biozönosen er vergleichend untersuchte und in seinem Werk “Ökologie der Hochgebirge” (FRANZ 1979) zusammenfassend darstellte. Von diesen Reisen brachte er auch einige Aradidenbeifänge mit, welche er mir zur Bearbeitung übergab. Sein Material von Nepal, Thailand und Japan enthielt mehrere neue Arten, von denen ihm *Neuroctenus franzi* aus Nepal gewidmet wurde (KORMILEV & HEISS 1973).



Univ.Prof. DI DDr. h.c. H. Franz beim Verbessern eines Manuskriptes, 12.8.1997 (Foto: M.A. Jäch).

* DI Dr. Ernst Heiss, Entomologische Forschungsgruppe,
Tiroler Landesmuseum, Josef-Schraffl-Straße 2a, A-6020 Innsbruck, Österreich
e-mail: aradus@aon.at

Beiträge zur Entomofaunistik 3: 3-6

Meinerseits legte ich auf den meist beruflich bedingten Auslandsreisen ein Augenmerk auf "seine" Gruppe, die Scydmaenidae, von denen ich ihm im Laufe der Jahre hunderte Exemplare für seine Sammlung übergab. Hoherfreut über die rund zwei Dutzend nova species, welche Herbert Franz von meinen Beifängen aus Indien, Thailand, Sumatra, Borneo, Australien, Neuseeland, Mittel- und Südamerika und Ostafrika in der Folge beschreiben konnte, widmete er auch mir "... als Dank und Anerkennung" nachstehende Arten:

Scydmaenus heissianus aus Peru (FRANZ 1980)

Scydmaenus heissi aus Mexico (FRANZ 1980)

Horaeomorphus (Pseudosyndicus) heissi aus Sumatra (FRANZ 1985)

Außer mit der Familie Scydmaenidae, für die Herbert Franz der Weltspezialist war - rund 3000 der bekannten 4500 Arten und 92 Gattungen sind von ihm in 144 Arbeiten und umfangreichen Gebietsmonographien beschrieben worden - hat er sich ebenso mit anderen Käferfamilien (Carabidae, Curculionidae, Chrysomelidae, Scarabaeidae, Elateridae, Lathridiidae u.a.) befaßt und darüber publiziert, wie aus dem von JÄCH (1998) aus Anlaß des 90. Geburtstages zusammengestelltem Werkverzeichnis zu entnehmen ist, auf das hier besonders verwiesen wird.

Darüberhinaus galt H. Franz's Interesse fallweise auch der Wanzenfauna, sodaß er die Ordnung Hemiptera schon bei seinen frühen alpin-ökologischen Untersuchungen in den Hohen Tauern (FRANZ 1943, 1949) und später im Rahmen der groß angelegten sechsbändigen Gebietsmonographie "Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt" miteinbezog (FRANZ 1961: 271-400). Die einzige rein heteropterologische Publikation stellt seine "Wanzenfauna des Burgenlandes" dar (FRANZ 1965).

Ein weiterer persönlicher Anknüpfungspunkt zu Herbert Franz war unser gemeinsames Interesse an der Inselgruppe der Kanaren. Schon am 13.3.1978 schrieb er mir "... z.Zt. intensiviere ich meine Forschungen auf den Kanaren, bin eben dabei eine Käferkartei der Inseln zu erstellen und meine Aufsammlungen anderer Insekten zu vervollständigen. Dabei stehen die Hemipteren, später auch die Homopteren und Dipteren im Zentrum meines Interesses und hoffe sehr, daß Sie mir bei den Hemipteren behilflich sein können. Letztes Ziel meiner Arbeiten ist die Beschreibung der Biozönosen und schließlich der gesamten Fauna." Dieses weitgesteckte Ziel hat Herbert Franz nicht mehr ganz erreicht, doch viele seiner mir mitgeteilten Belege, vor allem von der Insel Hierro, wo H. Franz in seinem Ferienhaus vielfach (wie er mir schrieb) "überwinter-te" und ein bis zwei Monate verbrachte, waren wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Heteropterenfauna der Kanaren (HEISS & BAEZ 1990; HEISS & RIBES 1993). Leider konnte ich seine mehrfache Einladung und das Angebot, mir als feste Basis zur Kanarenforschung eines, der neben seinem Haus von ihm erbauten Ferienhäuser zu kaufen, nicht annehmen.

Bei der nach seiner Emeritierung 1975 intensivierten Reisetätigkeit in Verbindung mit seinen ökologischen Hochgebirgsstudien erkannte Herbert Franz - lange bevor es

HEISS, E.: Erinnerungen an Univ.Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz – ein Nachruf

ein aktuelles Thema wurde – die zunehmende Umweltproblematik. Seine Arbeiten über “Umweltprobleme aus der Sicht der Bodenkultur” (FRANZ 1976), “Umweltschutz im Hochgebirge” (FRANZ 1977), “Ohne Ökologie keine technische und wirtschaftliche Planung” (FRANZ 1981), “Bevölkerungsentwicklung und Umweltzerstörung in Nepal” (FRANZ 1990a) und “Gefährdung und Schutz der Alpen” (FRANZ 1994) behandeln dieses Thema.

Wegen der Vielfalt der Interessen, der vielen Pläne und dem gewaltigen Arbeitspensum sah der am 23.1.1908 geborene, renommierte und vielfach geehrte Wissenschaftler, daß er manche Ziele nicht mehr erreichen kann, als er mir am 23.3.1980 klagte: “das Problem Zeit wird für mich immer schwieriger.” Als ich ihm 1983 aus dem Regenwald von Brunei einen ungewöhnlich großen unbeschriebenen *Horaeomorphus* brachte, fragte er sofort nach genauen Angaben, wie und wo er zu dessen Sammelstelle kommen könne, doch bekannte er am 5.12.1983 “... meine Füße sind so schlecht, daß ich im Gelände nur mehr sehr beschränkt gehfähig bin ... ich will die Zeit nutzen, solange ich überhaupt noch reisen kann, ich werde ja nächstens 86 Jahre alt.”

Diese Einsicht und das gewonnene Verständnis für die größeren Zusammenhänge in der Natur mögen Herbert Franz zu mehr philosophischen Themen geführt haben, wie aus seinen Arbeiten “Zukunftsstrategien gegen den Pessimismus” (FRANZ 1988) und “Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Weltbild” (FRANZ 1990b) zu entnehmen ist. In seiner letzten, in zittriger Handschrift verfaßten Nachricht vom 7.6.1995 berichtet mir Herbert Franz davon, daß er in Begleitung und mit Taxifahrern geeignete Biotope beiderseits des Bosphorus besammelt, um die vermutete Waldbrücke zwischen der Europäischen Türkei und Anatolien besser belegen zu können. Eine Arbeit darüber hat er dann auch noch publiziert (FRANZ 1997).

Ein langes und sehr erfolgreiches Forscherleben, dessen Ergebnisse Univ.Prof. DI DDr. Herbert Franz in mehr als 450 wissenschaftlichen Arbeiten publizierte, endete am 8.1.2002 kurz vor seinem 94. Geburtstag. Er war mir über 30 Jahre freundschaftlich verbunden und ich werde ihn missen.

Danksagung

Für Informationen und Literaturangaben danke ich Dr. Manfred Jäch und Dr. Herbert Zettel, Naturhistorisches Museum Wien, sehr herzlich.

Literatur

- FRANZ, H. 1943: Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. Ein Beitrag zur tiergeographischen und -soziologischen Erforschung der Alpen. – Denkschrift der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 107, 552 pp.
- FRANZ, H. 1949: Erster Nachtrag zur Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. – Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung I, 158: 1-77.
- FRANZ, H. 1961: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt II. Eine Gebietsmonographie, umfassend: Fauna, Faunengeschichte, Lebensgemeinschaften und Beeinflussung der Tierwelt durch den Menschen. – Innsbruck, Universitätsverlag Wagner. 792 pp.

Beiträge zur Entomofaunistik 3: 3-6

- FRANZ, H. 1965: Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hemiptera, Heteroptera) des Burgenlandes. – *Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland* 34: 212-240.
- FRANZ, H. 1976: Umweltprobleme aus der Sicht der Bodenkultur. – Wien, Österreichischer Agrarverlag, pp. 5-10.
- FRANZ, H. 1977: Umweltschutz im Hochgebirge. – In: MIYAWAKI, A. (ed.): *Vegetation science and environmental protection. Proceedings of the internat. Symp. in Tokyo on Protection of the Environment and Excursion on Vegetation Science through Japan.* – Tokyo, Maruzen, pp. 64-69.
- FRANZ, H. 1979: *Ökologie der Hochgebirge.* – Stuttgart, Ulmer. 495 pp.
- FRANZ, H. 1980: Monographie der südamerikanischen Scydmaeniden mit Einschluß einiger mittelamerikanischer Arten (Coleoptera). – *Folia Entomologica Hungarica* XLI (XXXIII) 2: 39-264.
- FRANZ, H. 1981: Ohne Ökologie keine technische und wirtschaftliche Planung. – *Berichte und Informationen* 36 (6): 24-27.
- FRANZ, H. 1985: Neue und ungenügend bekannte Scydmaeniden (Coleoptera) aus Taiwan, Fukien und Thailand. – *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 74: 91-128.
- FRANZ, H. 1988: Vorwort. Zukunftsstrategien gegen den Pessimismus. – In: FRANZ H., FRITSCH G., KNEUCKER R., KOZDON B. (eds.): *Bausteine für eine andere Zukunft, Beiträge zur Erwachsenenbildung.* – Wien, Köln, Graz, Böhlau, pp. 7-8.
- FRANZ, H. 1990a: Bevölkerungsentwicklung und Umweltzerstörung in Nepal. – In: FRANZ H. (ed.): *Die Bevölkerungsentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Umwelt.* – Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Veröffentlichungen der Kommission für Humanökologie 2): 185-189.
- FRANZ, H. 1990b: Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Weltbild. – Wien, Böhlau. 149 pp.
- FRANZ, H. 1994: Die Fragilität der Ökosysteme des Hochgebirges. – In: Franz H. (ed.): *Gefährdung und Schutz der Alpen.* – Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Veröffentlichungen der Kommission für Humanökologie 5): 7-14.
- FRANZ, H. 1997: Neue Scydmaeniden aus der europäischen Türkei und West-Anatolien (Coleoptera: Scydmaenidae). – *Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen* 49: 59-63.
- HEISS, E. 1971: Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. – *Veröffentlichungen der Universität Innsbruck* 67, *Alpin-Biologische Studien* 4, 178 pp.
- HEISS, E. & M. BAEZ 1990: A preliminary catalog of the Heteroptera of the Canary Islands. – *Vieraea* 18: 281-315.
- HEISS, E. & J. RIBES 1993: Additions to the Heteroptera-Fauna of the Canary Islands I. – *Boletim do Museu Municipal do Funchal* 44 (238): 77-102 (1992).
- JÄCH, M.A. 1998: Univ.-Prof. emer. DI DDr. h.c. Herbert Franz zum 90. Geburtstag. *Koleopterologische Rundschau* 68: 1-22.
- KORMILEV, N. A. & E. HEISS 1973: On some Aradidae (Hemiptera: Heteroptera) from Nepal and Thailand. – *Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Verein in Innsbruck* 60: 61-77.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Erinnerungen an Univ.Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz - ein Nachruf. 3-6](#)